

# Risikobeurteilungen von Straftätern: Essentials und häufige Fehlerquellen

Prof. Dr. Frank Urbaniok

**Menschliches  
Verhalten ist nicht  
vorhersagbar !**

# Allgemein psychiatrische Klassifikationssysteme (ICD/DSM) und Risikoeigenschaften (FOTRES)



## Die «psychische Störung» im Massnahmenrecht aus forensisch-psychiatrischer Sicht

FRANK URBANIK\*



JÉRÔME ENDRASS\*\*

1671



THOMAS NOLL\*\*\*



ASTRID ROSSEGER\*\*\*\*

*Die konkrete Bedeutung des Begriffs der «schweren psychischen Störung» als juristischer Anknüpfungstatbestand ist Gegenstand zahlreicher Kontroversen. Dieser Artikel zeigt auf, dass der Begriff sinnvollerweise nicht automatisch mit einer Diagnose nach ICD-10 oder DSM-5 gleichzusetzen ist. Die genannten Klassifikationssysteme wurden für allgemeinpsychiatrische Bedürfnisse geschaffen und haben schon mit Blick auf ihre Konzeptualisierung nur wenig mit der forensisch-psychiatrischen Logik gemein. Analog zur militärspezifischen Richtlinie für die Beurteilung der Diensttauglichkeit von Stellungspflichtigen und Armeeangehörigen, der «nosologia militaris», wird für die Forensik die Orientierung an einem Modell postuliert, das die spezifischen Bedürfnisse der Forensik abdeckt.*

*La signification concrète de la notion de « grave trouble mental » en tant que fait de rattachement juridique est l'objet de nombreuses controverses. Cet article démontre qu'il est judicieux de ne pas assimiler automatiquement cette notion à un diagnostic selon la CIM-10 ou le DSM-5. Les systèmes de classification mentionnés ont été créés pour des besoins de psychiatrie générale et leur conceptualisation suffit à démontrer qu'ils ont peu en commun avec la logique de la psychiatrie médico-légale. De manière analogue à la directive spécifique au domaine militaire pour l'évaluation de l'aptitude au service des conscrits et des militaires, la « nosologia militaris », l'orientation sur un modèle qui permet de répondre aux besoins spécifiques de la médecine légale est préconisée pour cette dernière.*

### Inhaltsübersicht

- I. Einleitung
  - A. Ausgangslage
  - B. Aktuelle Praxis
  - C. Fragestellung
- II. Allgemeine Taxonomie des Konstrukts «Psychische Störung»
  - A. Operationalisierung der Weltgesundheitsorganisation (WHO)
  - B. Operationalisierung gemäss DSM
- III. Verwendung der allgemeinen Taxonomie im Kontext der forensischen Psychiatrie
  - A. Psychische Störung als taxonomische Konsensentscheidung
  - B. Eignung der allgemeinen Taxonomie für die forensische Psychiatrie

### I. Einleitung

#### A. Ausgangslage

Seit der Revision des Schweizerischen Strafgesetzbuchs 2002 führen die Art. 59, 63 und 64 StGB das Vorliegen einer «schweren psychischen Störung» als (ausschliessliche bzw. nicht ausschliessliche) Anordnungsvoraussetzung auf. Es wird kontrovers diskutiert, was unter den Terminus der «schweren psychischen Störung» zu subsumieren ist und was nicht.<sup>1</sup>

# Risikoeigenschaften **mit** Bezug zu Diagnosen nach ICD/DSM

# Pädosexuelle Präferenz\*

## Pädosexuelle Präferenz (Kernpädosexualität)

- Ausmaß Pädosexuelle Präferenz
- Geringe Hemmschwelle für deliktrelevante Handlungen
- Deliktrelevante Motivationsstärke des Problembereichs

•

\*gemäß FOTRES

# Pädosexuelle Affinität\*

## Pädosexuelle Affinität

- Ausmaß Pädosexuelle Affinität
- Geringe Hemmschwelle für deliktrelevante Handlungen
- Deliktrelevante Motivationsstärke des Problembereichs

•

\*gemäß FOTRES

# Kompensations-Pädosexualität\*

## Kompensations-Pädosexualität

- Ausmaß Kompensations-Pädosexualität
- Geringe Hemmschwelle für deliktrelevante Handlungen
- Deliktrelevante Motivationsstärke des Problembereichs

\*gemäß FOTRES



Risikoeigenschaften **ohne** Bezug zu  
Diagnosen nach ICD/DSM

# Vergewaltigungsdisposition als Präferenz oder als Affinität\*

- **Definition:** Eine Person erlebt (auch) gegen den Willen des Sexualpartners herbeigeführte sexuelle Handlungen als attraktiv
- Es besteht eine überdauernde Disposition für gewaltsam herbeigeführte Sexualkontakte

# Delinquenzfördernde Weltanschauung\*

- **Definition:** Die politische, religiöse oder weltanschauliche Einstellung einer Person stellt eine Motivationsgrundlage für delinquentes Verhalten dar.
- **Beispiele:**
  - „Vergewaltigung in der Ehe gibt es nicht. Es ist das Recht des Mannes ...“
  - Terroristen, die im Namen einer religiösen oder politischen Überzeugung schwere Gewaltdelikte begehen.
  - Die Überzeugung, dass sexuelle Kontakte mit Jungfrauen von AIDS heilen können.

\*gemäß FOTRES

# Dominanzproblematik\*

- **Definition:** Disposition, eine dominante Position in Beziehungen anzustreben, sowie Personen und Situationen zu kontrollieren.
- **Merkmale:**
  - Kontrollbedürfnis
  - Dominanzstreben
  - Ignorieren der Bedürfnisse Anderer

\*gemäß FOTRES

# Abgrenzung Gewalt/Reaktivität

	Passive (depressive) Steuerungsschwäche	Allgemeine Impulsivität	Wutgeprägte Aggressivität	Wutgeprägte Reaktivität	Punktuelle Reizbarkeit (Jähzorn)	Chronifizierte Gewaltbereitschaft
Häufige aggressive Handlungsimpulse	Nein	Ja	Ja (sehr häufig)	Möglich	Ja (aber sehr kurz)	Ja
Wut als zentrale Emotion	Manchmal	Häufig	Immer		Immer	Manchmal
Zeitdauer der Wut	Unterschiedlich	Minuten bis Stunden	Minuten bis Tage	Minuten bis 1-2 Stunden	Wenige Minuten (max. ca. 30min)	Minuten bis Stunden
Einschlägige Vorgeschichte	Nein	Ja (häufig)	Ja (sehr häufig)	Ja (häufig)	Teilweise	Ja (sehr häufig)
Persönlichkeitsfremdheit der Handlung	Ja (sehr stark)	Teilweise	Nein (selten)	Teilweise	Ja	Nein
Bedauern gegenüber den Folgen	Ja (sehr stark)	Ja (häufig)	Nein (oder teilweise)	Ja (häufig)	Ja (fast immer)	Nein (selten)
Aggressive bzw. gewaltbereite Grundpersönlichkeit	Nein	Teilweise	Ja	Nein oder nur teilweise (abgegrenzte Problematik)	Nein	Ja
Steuerungsproblematik spezifisch mit aggressiven Handlungsimpulsen verknüpft	Nein	Ja (teilweise)	Ja (immer)	Ja (immer)	Ja (immer)	Ja (teilweise)
Steuerungsproblematik als Ausdruck einer allgemeinen Abschwächung psychischer Funktionen	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

# Instabiler Realitätsbezug\*

- Wahr ist, was sich gut anfühlt (Gefühlte Wahrheit = Wahrheit).
- Gefühle, Gedanken und Wahrnehmungen sind frei kombinierbar.
- Empfindet keinen Widerspruch zwischen Realität und erfundenen Geschichten.

\*gemäß FOTRES

01. April bis 15. Juli 2022

## Better-World-Contest



### Welches sind die 10 schlimmsten Eigenschaften, die bei einem Politiker/einer Politikerin auf gar keinen Fall vorkommen sollten?

Um eins klarzustellen: In der Politik gibt es integre und engagierte Menschen, die wichtige und wertvolle Arbeit leisten. Wenn man sich aber all die Personen vergegenwärtigt, die in verschiedenen Ländern prägenden Einfluss auf die Politik haben, dann wird deutlich, dass es auch viele von den anderen gibt. Im «Better-World-Contest» geht es um diese anderen.

Wählen Sie aus der Liste der 118 Risikoeigenschaften von FOTRES ihre 10 Favoriten aus. Also Eigenschaften, die bei Politikern und Politikerinnen Ihrer Meinung nach nicht vorkommen sollten. Wählen Sie **NICHT** solche Eigenschaften aus, die Sie generell schlimm finden, **sondern solche, die aus Ihrer Sicht bei Politikern (zu häufig) vorkommen, die aber Politiker auf gar keinen Fall haben sollten.**

Wenn Sie auf das I-Symbol klicken, werden Ihnen die Definitionen und Leitfragen zu der jeweiligen Risikoeigenschaft angezeigt.

[Ergebnis der Abstimmung anzeigen](#)

Wählen Sie aus den folgenden Risikoeigenschaften aus:

- ▾ Dissozialität, Gewalt und Dominanz
  - ⚠ Dissozialität i
  - ⚠ Isolierte Distanz zu Regeln und Normen i
  - ⚠ Kaltblütige Persönlichkeit i
  - ⚠ Chronifizierte Gewaltbereitschaft \* i

#### Erläuterung

Klicken Sie auf eine Risikoeigenschaft innerhalb einer Gruppe von Risikoeigenschaften, um diese auszuwählen.

Erneutes Klicken auf eine Risikoeigenschaft innerhalb einer Gruppe von Risikoeigenschaften hebt die Auswahl auf.

#### Ausgewählte Risikoeigenschaften

## Better-World-Contest



### Welches sind die 10 schlimmsten Eigenschaften, die bei einem Politiker/einer Politikerin auf gar keinen Fall vorkommen sollten?

Um eins klarzustellen: In der Politik gibt es integre und engagierte Menschen, die wichtige und wertvolle Arbeit leisten. Wenn man sich aber all die Personen vergegenwärtigt, die in verschiedenen Ländern prägenden Einfluss auf die Politik haben, dann wird deutlich, dass es auch viele von den anderen gibt. Im «Better-World-Contest» geht es um diese anderen.

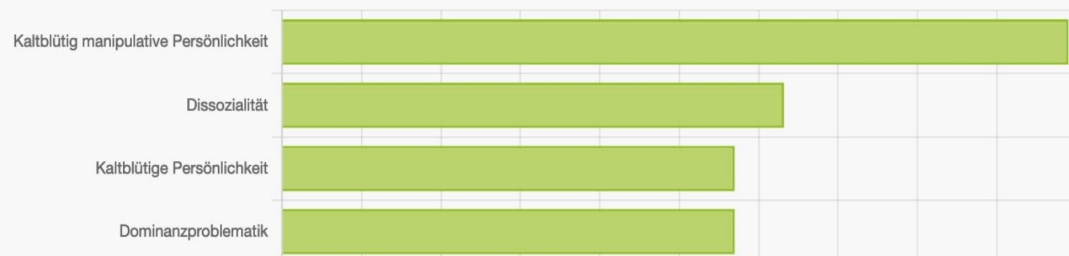
Wählen Sie aus der Liste der 118 Risikoeigenschaften von FOTRES ihre 10 Favoriten aus. Also Eigenschaften, die bei Politikern und Politikerinnen Ihrer Meinung nach nicht vorkommen sollten. Wählen Sie **NICHT** solche Eigenschaften aus, die Sie generell schlimm finden, **sondern solche, die aus Ihrer Sicht bei Politikern (zu häufig) vorkommen, die aber Politiker auf gar keinen Fall haben sollten.**

Wenn Sie auf das I-Symbol klicken, werden Ihnen die Definitionen und Leitfragen zu der jeweiligen Risikoeigenschaft angezeigt.

#### Ergebnis der Abstimmung

Es haben 108 Personen teilgenommen.

Es wurden 949 Stimmen abgegeben.





# Essentials der Risikobeurteilung

# Essential der Risikokalkulation

1

- **Möglichst vollständige Erfassung aller Risikoeigenschaften einer Person**

2

- **Individuelle Risikodisposition**

3

- **Risikokalkulation**

# Der Deliktmechanismus

**Deliktmechanismus = Psychologische Erklärung der Tat**



# Identifizierung Deliktmechanismus

## **Individuelle Einzelfallanalyse = Identifizierung Deliktmechanismus**

(Basis des Deliktmechanismus: Risikoeigenschaften nach FOTRES)

### **Tatverhalten**

(Quelle: Genaue Aktenanalyse →  
Tatmusteranalyse)

### **Persönlichkeit des Täters**

(Quelle: Exploration, Berichte,  
Verhaltensbeobachtung etc.)

# Häufige Fehler bei Risikobeurteilungen

# 1. Die falsche Optik: ICD und DSM

Unspezifische allgemein-psychiatrische Klassifikationssysteme (ICD, DSM) sind:

Nicht dafür gemacht und daher **ungeeignet, Risiken zu identifizieren !**

## 2. Das Schubladenproblem: Implizite Theorien

Wir müssen unser Denken den Phänomenen anpassen und nicht die Phänomene unserem Denken !

### 3. Kein Deliktmechanismus

- Kein Deliktmechanismus
- = Keine psychologische Erklärung der Tat
- = Fehlende Basis für Risikobeurteilungen und Therapieempfehlungen



## 4. Keine klaren Aussagen

Klare Schlussfolgerungen werden zugunsten vager Aussagen vermieden ...

... „es ist nicht auszuschliessen, dass ...“

## 5. Irreführende Statistiken

### Gruppenstatistik & Basisraten:

- Rechtsstaatlich problematisch
- Wegen großer Varianz und Populationspezifität:  
Irreführend
- Nur als grobes Screening geeignet

# 6. Gutachterliche Sachverhaltswürdigungen



«Aus dieser Nummer kommt er nicht mehr raus»: Sami A., Flüchtling und Terrorverdächtiger, am Ufer des Bodensees.

## Der Superschläfer

Wie der Schweizer Nachrichtendienst einen islamistischen Gefährder konstruierte. Und wie die Schweizer Regierung damit die schärferen Antiterrorgesetze rechtfertigte, die derzeit im Parlament debattiert werden. Was genau geht hier vor? Ein Behördenskandal im Zeitalter des «War on Terror».

Eine Recherche von [Daniel Ryser](#) (Text) und [Goran Basic](#) (Bilder), 15.06.2020

Er steht vor mir mit einem Stofftier im Arm, einem Hasen, der eine Rübe umklammert, und sagt, dass er Stofftiere sammle, denn Stofftiere seien frei von Hass. Ich habe mir den verurteilten IS-Terroristen irgendwie anders vorgestellt.

Sami A., einer von drei Verurteilten der «Schaffhauser IS-Zelle». Ein Mann, der wegen einer Facebook-Nachricht ab 2014 drei Jahre im Gefängnis sass, nach der Haftentlassung stationär in eine psychiatrische Klinik eingewiesen wurde. Und dort, wie sich jetzt zeigt, mit einem unzulässigen Gutachten zum Gefährder konstruiert wurde. Ein Mann, der für so gefährlich erklärt wurde, dass seinetwegen der National- und der Ständerat über neue Antiterrorgesetze diskutieren. Die Gesetzesentwürfe sollen dem Bundes-

## 7. Schuldfähigkeit: Der falsche Automatismus

Aus einer psychiatrischen Diagnose wird (automatisch) eine verminderte Schuldfähigkeit abgeleitet

# Drei aktuelle Probleme in der Schweiz

# Müde Controller

Gutachtenmarkt: Nahezu vollständige Entkopplung von Preis und Qualität

# Berufspolitik

Standespolitische Grenzen (Psychologen und  
Psychiater) statt fachliche Exzellenz

# Neuer Fragenkatalog

Der neue Fragenkatalog (SGFP, Empfehlung SSK): Ein **bürokratisches Monster** (45 Teilfragen) mit Folgen:

- Der Gutachter kann sich noch mehr aus der Verantwortung nehmen
- Die Aussagen werden für den Juristen unklarer
- Die Gutachten werden teurer





## Fragenkatalog für psychiatrische Gutachten in Strafverfahren

### Konzeption und Zielsetzungen des Fragenkatalogs T18

FRANK URBANIOK\*



HANS MATHYS\*\*



ULRICH WEDER\*\*\*

Im vorliegenden Artikel werden die Konzeption eines aus 18 Teilfragen bestehenden Fragenkatalogs für psychiatrische/psychologische Gutachten in Strafverfahren (T18) und die mit ihm verbundenen Zielsetzungen dargestellt. Er ist eine Alternative zu einem im Wesentlichen durch eine Arbeitsgruppe der Schweizerischen Gesellschaft für Forensische Psychiatrie (SGFP) erarbeiteten Katalog mit 45 Teilfragen, der den bisher verwendeten Fragenkatalog zukünftig ersetzen soll und bei Praktikern aus verschiedenen Gründen auf Kritik stiess. Mit dem Fragenkatalog T18 wird Auftraggebern und Gutachtern eine Wahlmöglichkeit eröffnet. Die zusätzlichen Informationen im Artikel sollen insbesondere den Auftraggebern ermöglichen, aufgrund ihrer eigenen Bedürfnisse eine der beiden derzeit in der Schweiz verfügbaren Fragenkataloge für psychiatrische/psychologische Gutachten in Strafverfahren auszuwählen.

Le présent article aborde la composition d'un questionnaire de 18 sous-questions élaboré pour les expertises psychiatriques/psychologiques dans les procédures pénales (T18) ainsi que les objectifs qu'il poursuit. Il s'agit d'une alternative au catalogue de 45 sous-questions qui a été développé, pour l'essentiel, par un groupe de travail de la Société Suisse de Psychiatrie Forensique. Ce questionnaire, appelé à remplacer le questionnaire utilisé jusqu'à présent, a été critiqué par les praticiens pour diverses raisons. Le questionnaire T18 offre donc une alternative aux mandants et aux experts. Le complément d'information apporté par cet article doit notamment permettre aux mandants de choisir, en fonction de leurs propres besoins, l'un des deux questionnaires actuellement disponibles en Suisse pour les expertises psychiatriques/psychologiques en procédure pénale.

#### Inhaltsübersicht

- I. Einleitung
- II. Ziele des Fragenkatalogs T18
- III. Sachverhaltsbewertungen und psychiatrische/psychologische Beurteilungen
- IV. Die Problematik von Basisraten
- V. Aufbau des Fragenkatalogs T18
  - A. Psychische Störung und psychische Auffälligkeiten (Fragenkomplex 1)
    1. Zu den Fragen 1 A und 1 B

#### I. Einleitung

Am 3. Juli 2020 hat der Vorstand der Schweizerischen Staatsanwälte-Konferenz (SSK) einen neuen Fragenkatalog für psychiatrische Gutachten in Strafverfahren gutgeheissen und den kantonalen Staatsanwaltschaften im Sinne eines Leitfadens zur Verfügung gestellt.

Diese Version des Fragenkatalogs wurde durch eine Arbeitsgruppe der SGFP (Schweizerische Gesellschaft

Mehr Infos



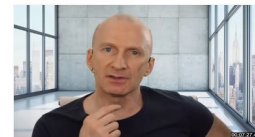
1. April 2022: Better World Contest

640 0



Wladimir Putin

390 0 2



Die dunkle Seite der Psychologie

721 0 12



Urteilsfähigkeit: Viele Beurteilungfehler in der Praxis

353 3 4



Ein brandgefährlicher Betrug

466 0 5



Vergewaltigung: Mitschuld des Opfers?

700 1 12



Sterbehilfe

419 2 3



Ausländerkriminalität: ein Plädoyer für Transparenz

596 10 4



Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

468 0 2



Corona und Klimawandel: Hochkonjunktur für alternativ...

474 0 5



Fallbeispiel für den Instabilen Realitätsbezug: Donald Trump

944 0 10



Zwei ermordete Zwillingenkinder: War es der Vater oder die Mutter?

395 0 3

# Youtube.com/frankurbaniok1

Suchen



YOUTUBE.COM/frankurbaniok1

Homepage



Frank Urbaniok

632 Abonnenten

KANAL ANPASSEN

VIDEOS VERWALTEN

ÜBERSICHT

VIDEOS

PLAYLISTS

COMMUNITY

KANÄLE

KANALINFO



Uploads

SORTIEREN NACH



Fluch der Psychosomatik

443 Aufrufe · vor 4 Wochen

Untertitel



Ein politisch instrumentalisierter Mord ...

665 Aufrufe · vor 2 Monaten

Untertitel



Die dunkle Seite der Psychologie - Falsche...

2785 Aufrufe · vor 4 Monaten

Untertitel



Ein brandgefährlicher Betrug

1907 Aufrufe · vor 6 Monaten

Untertitel



Gruß an alle Hardcore Corona-Querus: Schrei nach...

613 Aufrufe · vor 7 Monaten



Systembrecher im Kampf gegen Bürokratie und...

310 Aufrufe · vor 9 Monaten

Untertitel



Vergewaltigung: Mitschuld des Opfers ??

3548 Aufrufe · vor 10 Monaten



Irrtümer der Wissenschaft: Nassim Taleb (Der schwarze...

1264 Aufrufe · vor 1 Jahr



Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

1877 Aufrufe · vor 1 Jahr



Corona und Klimawandel: Fruchtbare Nährboden für...

625 Aufrufe · vor 1 Jahr



Donald Trump und der Instabile Realitätsbezug

1724 Aufrufe · vor 1 Jahr



Ferdinand von Schirach und der Fall Metzler: Absolute...

4718 Aufrufe · vor 1 Jahr



## T18

### Fragenkatalog für psychiatrische und psychologische Gutachten in Strafverfahren

Am 3. Juli 2020 hat der Vorstand der Schweizerischen Staatsanwälte-Konferenz (SSK) den kantonalen Staatsanwaltschaften einen neuen Fragenkatalog für psychiatrische Gutachten in Strafverfahren zur Verfügung gestellt. Diese Version des Fragenkatalogs wurde weitgehend durch eine Arbeitsgruppe der SGFP (Schweizerische Gesellschaft für forensische Psychiatrie) erarbeitet (nachfolgend: Fragenkatalog SGFP). Er stiess in der Folge bei Gutachtern und Praktikern der Strafrechtspflege auf Kritik.

Ein wesentlicher Kritikpunkt ist es, dass der - mit 45 Teilfragen nun sehr umfangreiche - Fragenkatalog SGFP vor allem den Bedürfnissen einiger Dienstleister, nicht aber den Bedürfnissen der Auftraggeber entspricht. Die Beantwortung der Fragen am Ende eines Gutachtens sollte einerseits eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten im Gutachten hergeleiteten Schlussfolgerungen sein und andererseits dem Auftraggeber in möglichst prägnanter und gut verständlicher Form genau die Informationen bereitstellen, die er für die weiteren rechtlichen Verfahrensschritte benötigt.

Vor diesem Hintergrund wurde durch eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe\* eine alternative Version eines Fragenkatalogs erarbeitet. Nach einer Vernehmlassung von mehr als 20 berufserfahrenen Gutachtern (Psychiatern und Psychologen) und juristischen Auftraggebern (Strafverfolger, Richter und Vollzugsjuristen) wurde der Fragenkatalog schliesslich in einer Version mit 18 Teilfragen finalisiert (nachfolgend: Fragenkatalog T18). Der **Fragenkatalog T18** ist frei verfügbar und kann auf dieser Webpage heruntergeladen werden (siehe unten).

Die Konzeption des T18 und die mit dem T18 verbundenen Zielsetzungen wurden in einem juristischen Fachartikel publiziert (AJP 12/2020, Download siehe unten). Der T18 soll eine Alternative zum Fragenkatalog SGFP darstellen, der aus Sicht der Autoren nicht den Bedürfnissen der Auftraggeber entspricht und aus verschiedenen Gründen als problematisch anzusehen ist. Mit dem T18 soll Juristen und Gutachtern eine Wahlmöglichkeit eröffnet werden. Der Fachartikel und die weiteren hier zur Verfügung gestellten Unterlagen (siehe unten) sollen es insbesondere den Auftraggebern ermöglichen, aufgrund ihrer eigenen Bedürfnisse eine der beiden derzeit in der Schweiz verfügbaren Fragenkataloge für psychiatrisch/psychologische Gutachten in Strafverfahren auszuwählen.

*\*Frank Urbaniok, Professor für Forensische Psychiatrie, Hans Mathys, Dr. iur. ehemaliger Bundesrichter, Ulrich Weder, Dr. iur. ehemaliger Leitender Staatsanwalt*

### Download Fragenkatalog T18



#### Fragenkatalog T18

Fragenkatalog für psychiatrische/psychologische Gutachten in Strafverfahren



#### T18 Anhänge

Für Gutachter: "Hinweise zu praxisrelevanten Themen" und "Einschlägige Gesetzesartikel"

### Download Fragenkatalog SGFP



#### Fragenkatalog SGFP

Fragenkatalog für psychiatrische/psychologische Gutachten in Straftaten

# WWW...

- Webpage (Blog mit Texten, Artikeln und Videos)  
[www.frankurbaniok.com](http://www.frankurbaniok.com)
- YouTube-Kanal  
[www.youtube.com/frankurbaniok1](http://www.youtube.com/frankurbaniok1)
- Twitter  
[www.twitter.com/urbaniok](http://www.twitter.com/urbaniok)
- Fragenkatalog  
[www.fragenkatalog.info](http://www.fragenkatalog.info)